

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Haßmoor am Mittwoch, dem 19. September 2007 im Feuerwehrgerätehaus

---

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:50 Uhr  
Az.: 025.23 - SH/Ch

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt

Der Bürgermeister  
Herr Hans Kühl

Die Gemeindevertreter  
Frau Thea Rathjen  
Herr Fritz Kruse  
Herr Hans Ehlers  
Herr Eggert Voss  
Herr Dieter Rohweder  
Herr Markus Doose  
Frau Sylvia Ullrich

b) es fehlt entschuldigt:

Herr Edgar Bester

c) nicht stimmberechtigt:

Herr Ulrik Schulz-Holland von der Amtsverwaltung als Protokollführer

Herr Bürgermeister Hans Kühl eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 10. September 2007 ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Die Tagesordnung und die Einladung sind öffentlich bekannt gemacht worden.

Aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder ist die Gemeindevertretung beschlussfähig. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

### TAGESORDNUNG:

#### Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift vom 30. Mai 2007
3. Bildung einer Aktivregion im Rahmen des Zukunftsprogramms ländliche Räume (ELER)
4. Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie  
hier: Sachstandsbericht

5. Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses für die Kommunalwahl am 25.05.2008
6. Schulverband Schacht-Audorf  
hier: Zustimmung zur Satzungsänderung
7. Kinderspielplatz
8. Mitteilungen des Bürgermeisters, Anfragen der Gemeindevertreter
9. Sonstiges

### **Nicht öffentlicher Teil**

10. Abschluss neuer Pachtverträge
11. Sonstiges

### **Öffentlicher Teil:**

#### **TOP 1: Einwohnerfragestunde**

Herr Harder führt aus, dass das neue Buswartehäuschen aus seiner Sicht mangelhaft aufgestellt worden ist. Er weist auf nicht abgekantete Holzbalken sowie spitze Holzsplitter hin.

Bürgermeister Kühl sagt eine Überprüfung zu.

Herr Krieg führt aus, dass vom Motorradtreff (Maschmann-Ahrens) in zunehmendem Maße nachts Lärmbelästigungen ausgehen. Hierbei wird insbesondere das massive Aufdrehen der Motorräder weit nach Mitternacht kritisiert.

Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um Nachbarschaft rechtliche Auseinandersetzungen handelt, bei denen die Amtsverwaltung keine Handhabung hat. Bei Belästigungen sollte eine entsprechende Unterrichtung der Polizei erfolgen. Bürgermeister Kühl regt an, dass Ordnungsamt als Vermittler einzuschalten.

#### **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift vom 30. Mai 2007**

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht vorgebracht. Sie gilt somit als gebilligt.

#### **TOP 3: Bildung einer Aktivregion im Rahmen des Zukunftsprogramms ländliche Räume (ELER)**

Bürgermeister Kühl verweist auf die Sitzungsvorlage und führt aus, dass durch einen Beitritt zur Aktivregion die Möglichkeit eröffnet wird, finanzielle Mittel im Rahmen dieses Förderprogramms zu erhalten. Kosten sind mit einem Beitritt zur Aktivregion bislang nicht verbunden.

Der den Sitzungsvorlagen beigefügte Fragebogen zur Entwicklung eines integrierten Entwicklungskonzeptes wird durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Frau Ullrich, Frau Rathjen, Herrn Kruse und Herrn Voss, erarbeitet und der Verwaltung zugeleitet.

Nach kurzer weiterer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung **einstimmig**, der künftigen Aktivregion Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg beizutreten.

**TOP 4: Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie**  
**hier: Sachstandsbericht**

Bürgermeister Kühl führt aus, dass zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie in Schleswig-Holstein zwischenzeitlich Lärmkarten für die Städte und Gemeinden erstellt worden sind, die an einer Hauptverkehrsstraße mit einem Verkehrsaufkommen von über 6.000.000 Kraftfahrzeugen pro Jahr liegen.

Die Gemeinde Haßmoor ist durch die A 7 betroffen. Die Lärmkarten weisen farblich gekennzeichnet die Schallausbreitungen auf das Gemeindegebiet aus. Hierbei wurde eine Differenzierung zwischen Belastungen in der Nacht und am Tag vorgenommen. Bei Interesse können diese Karten in der Amtsverwaltung eingesehen werden. Darüber hinaus können diese auch im Internet unter der Adresse [www.laerm.schleswig-holstein.de](http://www.laerm.schleswig-holstein.de) abgerufen werden.

Konsequenzen aus den Erkenntnissen der Lärmkartierungen sind bislang nicht bekannt und müssen ggf. durch den Straßenbaulasträger (hier: Bund) realisiert und getragen werden.

Die Gemeindevertretung nimmt vom Sachstandsbericht Kenntnis.

**TOP 5: Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses für die Kommunalwahl**  
**am 25.05.2008**

Bürgermeister Kühl führt aus, dass zur Vorbereitung der Kommunalwahl 2008 ein Wahlausschuss zu bilden ist. **Einstimmig** werden folgende Personen benannt:

**Wahlleiterin:**

Petra Beitz, Hauptstraße 6

**Stellvertreter des Wahlleiters:**

Ehler Voss, Eggershof

**BeisitzerInnen:**

Ehler Voss, Eggershof  
Jens Stahl, Hauptstraße 30  
Hans Thiedemann, Wiesenweg 1  
Hans Ehlers, Hauptstraße 42  
Joachim Struck-Winkler, Hauptstraße 2  
Kirstin Struck, Bahnhofsweg 3  
Heimke Kruse, Niendiek 4  
Hans-Werner Pausmer, Hauptstraße 28

**StellvertreterInnen der BeisitzerInnen:**

Gesa Lorenzen, Dorfstraße 10  
Sven Krieg, Niendiek 3  
Wilhelm Ruprecht, Gut Höbek  
Carmen Schölzel, Hauptstraße 40  
Dieter Sierks, Niendiek 2  
Tanja Denker, Bahnhofsweg 3 a  
Volker Lühmann, Hauptstraße 8 a  
Elke Werth, Hauptstraße 5

**TOP 6: Schulverband Schacht-Audorf**  
**hier: Zustimmung zur Satzungsänderung**

Bürgermeister Kühl berichtet ausführlich über die letzte Sitzung der Schulverbandsversammlung Schacht-Audorf vom 11. September 2007. Im Rahmen dieser Sitzung wurde u.

a. über einen Beitrittsantrag der Gemeinde Osterrönfeld zum Schulverband beraten. Hierbei wurde vorbehaltlich der Zustimmung der einzelnen Gemeindevertretungen ein positives Votum zur Aufnahme abgegeben.

Ferner wurde über eine mögliche Schulform diskutiert und ein Richtungsweisendes Votum eingeholt. Hierbei wurde mit 9 Stimmen für eine Regionalschule und mit 1 Stimme für eine Gemeinschaftsschule gestimmt. Die seitens der Gemeinde Osterrönfeld anwesenden Vertreter haben zum Ausdruck gebracht, dass dieses Votum vorbehaltlos mit getragen werden würde.

Aufgrund der Tatsache, dass im Vorfeld keine ausreichenden Informationen (Übernahme Personal, finanzielle Auswirkungen, etc.) vorlagen, wurde bislang keine abschließenden Beschlüsse in den Schulverbandsghremien gefasst.

Am 02.10.2007 wird eine Bürgermeisterrunde stattfinden, in der weitergehende Informationen präsentiert werden.

In diesem Zusammenhang führt Bürgermeister Kühl aus, dass der Schulrat darauf hingewiesen hat, eine abschließende Entscheidung, insbesondere über die zukünftige Schulform, bis Ende des Monats September (geringe Terminüberschreitungen sind möglich) zu treffen, da ansonsten von dritter Seite entschieden werden würde.

Herr Voss bittet um Auskunft, inwiefern der gemeindliche Haushalt durch einen Beitrittsbeschluss der Gemeinde Osterrönfeld zum Schulverband Schacht-Audorf belastet wird. Verwaltungsseitig wird ausgeführt, dass derzeit das Zahlenmaterial erstellt wird und in der Sitzung am 2. Oktober 2007 thematisiert und erörtert wird.

Herr Voss bittet darum, dass im Rahmen der weiteren Beratungen darauf hingewirkt werden müsste, dass bei einer evtl. Mehrbelastung für die einzelnen Gemeinden ein entsprechender Sonderausgleich mit der Gemeinde Osterrönfeld vereinbart wird.

In der anschließenden Aussprache beschließt die Gemeindevertretung Haßmoor **einstimmig**, für eine Regionalschule zu stimmen.

Ferner wird der Bürgermeister **einstimmig** bevollmächtigt, in den Schulverbandsghremien entsprechende Beschlüsse für die Erweiterung des Schulverbandes herbeizuführen, wobei der o. g. finanzielle Ausgleich einer evtl. Mehrbelastung mit thematisiert werden muss.

## **TOP 7: Kinderspielplatz**

Frau Ullrich berichtet, dass der Finanz- und Kulturausschuss in einer gemeinsamen Sitzung im Juli 2007 über die Errichtung eines möglichen Kinderspielplatzes beraten hat. Als möglicher Standort für diesen Spielplatz wurde die Fläche „Niendiek“ ausgewählt. Bezüglich einer möglichen Ausgestaltung wurde im Rahmen dieser Sitzung ein erstes Grobkonzept erstellt. Hierbei wurde auch eine Instandsetzung der dort bereits vorhandenen Fußballtore berücksichtigt. Zur finanziellen Ausgestaltung dieses Projektes wurde Kontakt zur Umweltlotterie „Bingo“ aufgenommen. Diese Institution fördert den Bau von Kinderspielplätzen mit maximal 5.000 EUR. Antragsberechtigt sind u. a. Vereine und Verbände (wenn eine Gemeinnützigkeit vom Finanzamt festgestellt wurde) sowie Elterninitiativen. Kommunen sind nicht antragsberechtigt.

Durch weitere Recherchen ist Frau Ullrich auf ein Spielplatzprojekt in der Gemeinde Warde aufmerksam geworden. Eine Rücksprache mit dem dortigen Bürgermeister hat ergeben, dass diese Maßnahme ebenfalls durch die Umweltlotterie „Bingo“ gefördert wurde.

Als Partner wurde neben „Bingo“ auch der BUND gewonnen, der sich mit den Antragsformalitäten beschäftigt hat. Die Zusammenarbeit mit dem BUND hat hervorragend geklappt.

Vor diesem Hintergrund hat Frau Ullrich Kontakt zum BUND aufgenommen und das gemeindliche Anliegen vorgetragen. Der BUND hat in seiner letzten Vorstandssitzung beschlossen, auch der Gemeinde Haßmoor bei der Realisierung des Projektes zu helfen. Kosten sind hiermit nicht verbunden. Als nächstes findet am 26. September 2007 zusammen mit Vertretern des BUND sowie der Gemeinde Haßmoor eine Ortsbegehung des möglichen Spielplatzstandortes statt.

Verwaltungsseitig wird ergänzend darauf hingewiesen, dass die Förderrichtlinien des „Bingo-Projektes“ zunächst bis Ende des Jahres 2007 begrenzt sind. Die letzte Sitzung des Entscheidungsgremiums wird am 6. Dezember 2007 stattfinden. Insofern müsste eine grundsätzliche Entscheidung für eine Antragstellung getroffen werden.

In der anschließenden Aussprache wird von Herrn Rohweder darauf hingewiesen, dass der avisierte Standort „Niendiek“ unglücklich erscheint, da er zu weit abseits liegt. Er hält einen zentraleren Standort, beispielsweise beim Feuerwehrgerätehaus, für sinnvoller. Frau Ullrich weist darauf hin, dass im Rahmen einer Elternbefragung beide Standorte thematisiert worden sind, wobei der Standort „Niendiek“ bevorzugt wurde.

Bezüglich der vorgeschriebenen regelmäßigen Sichtkontrolle der Spielgeräte führt Frau Ullrich aus, dass hierzu ein Seminar vom TÜV Nord angeboten wird. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 270 EUR. Diese Kosten müssten von einer evtl. Projektförderung bzw. von den gemeindlichen Mitteln gezahlt werden. Damit dieses Projekt weiter voran getrieben werden kann, bittet sie um ein Votum der Gemeindevertretung, einen Zuschussantrag bei „Bingo“ in Zusammenarbeit mit dem BUND zu stellen sowie für das Haushaltsjahr 2008 eine gemeindliche Kostenbeteiligung in Höhe von 5.000 EUR zu berücksichtigen.

Seitens der Gemeindevertretung wird angeregt, dieses Projekt in der im Oktober stattfindenden Einwohnerversammlung nochmals zu thematisieren. Damit aber mögliche Zuschüsse eingeworben werden können, beschließt die Gemeindevertretung **einstimmig**, einen Förderantrag bei der Umweltlotterie „Bingo“ zu stellen und für den Haushalt 2008 5.000 EUR zunächst einzuplanen. Sollte im Rahmen der Einwohnerversammlung eine ablehnende Haltung festgestellt werden, würde die Gemeindevertretung erneut über das Projekt beraten.

## **TOP 8: Mitteilungen des Bürgermeisters, Anfragen der Gemeindevertreter**

Bürgermeister Kühl teilt mit:

- Die Holzteile des Feuerwehrgerätehauses wurden gestrichen.
- Das neue Buswartehäuschen ist aufgestellt und wurde gestrichen.
- Am 04.10.2007 findet in der Gemeinde Hassmoor eine Sitzung des Amtsausschusses statt.
- Am 06.10.2007 findet das Erntefest statt.
- Für die Erneuerung der Tore des Feuerwehrgerätehauses werden derzeit Angebote eingeholt.

Die Gemeindevertretung verständigt sich darauf, die nächste Einwohnerversammlung am 11.10.2007 um 19:30 Uhr abzuhalten. Im Rahmen dieser Sitzung soll u. a. das Kinderspielplatzprojekt sowie ein Patenschaftskonzept vorgestellt werden.

Bezüglich des Patenschaftskonzeptes führt Herr Kruse aus, dass im Rahmen der bisherigen Diskussion über die Pflege der gemeindlichen Flächen ein Ungleichgewicht festgestellt wurde. Für einige Arbeiten wird ein Entgelt gezahlt, während andere Arbeiten ehrenamtlich wahrgenommen werden. Um hier ein einheitliches Vorgehen zu erreichen sowie das ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde zu stärken, regt er an, die einzelnen Projekte/Arbeiten im Rahmen von Patenschaften an die Einwohner der Gemeinde Haßmoor zu vergeben. Als kleine „Entschädigung“ könnte anschließend einmal im Jahr ein so genanntes „Patenschaftsfest“ stattfinden. Derzeit werden die zu vergebenden Projekte/Arbeiten ermittelt, so dass im Rahmen der Einwohnerversammlung hierüber berichtet werden kann.

Sollte hierbei festgestellt werden, dass keine Bereitschaft zur Übernahme eines ehrenamtlichen Engagements zu erkennen ist, müsste über eine andere Lösung, beispielsweise durch Fremdvergabe der Arbeiten, nachgedacht werden. Damit diese Mehrausgaben gedeckt werden können, müsste ggf. auch über eine Erhöhung der Steuern beraten werden.

Herr Ehlers spricht die gemeinsame Sitzung des Finanz- und Kulturausschusses vom 25. Juli 2007 an, in der u. a. der Gemeindevertretung empfohlen wurde, das Bauvorhaben Kronsburger Weg in das Jahr 2008 zu verschieben, da der Techniker der Amtsverwaltung aufgrund Arbeitsüberlastung diesjährig keine Zeit mehr hat, die Maßnahme auszuschreiben. Herr Ehlers weist darauf hin, dass es einen gemeindlichen Beschluss zur Umsetzung der Maßnahme gibt.

Diesbezüglich führt Herr Voss aus, dass es sich hierbei lediglich um einen Vorschlag handelt, da eine Realisierung mit dem Techniker der Amtsverwaltung diesjährig nicht möglich ist. Die Kosten für eine externe Wahrnehmung durch ein Ingenieurbüro würden rd. 1.600 EUR betragen.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wird seitens der Gemeindevertretung kritisch angemerkt, dass diesjährig die gemeindlichen Projekte nur sehr schleppend realisiert worden sind bzw. auf das nächste Jahr verschoben wurden. Daher sollte der Bürgermeister diesen Zustand im Rahmen des Amtsausschusses bzw. im Rahmen eines Gespräches mit dem LVB thematisieren und Lösungsansätze beispielsweise durch befristete Einstellung einer weiteren Kraft oder durch Vergabe an Externe (z. B. Stadtbauamt) anregen.

Aufgrund einer möglichen Gefahrensituation, die durch die Lunken im Kronsburger Weg vorhanden sind, schlägt Herr Voss vor, 2 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder „20“ aufzustellen.

## **TOP 9: Sonstiges**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Bürgermeister schließt den nicht öffentlichen Teil.

**Nicht öffentlicher Teil:**

**TOP 10: Abschluss neuer Pachtverträge**

...

**TOP 11: Sonstiges**

...

Der Bürgermeister schließt den nicht öffentlichen Teil der Sitzung und gibt die gefassten Beschlüsse bekannt.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Anwesenden für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:50 Uhr.

---

Bürgermeister

---

Protokollführer